



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 13. Oktober 1951

Nr. 41

Amtlicher Teil

Neuwahlen der Gemeinderäte und der Kreistage am 18. November 1951

I. Auflegung der Wählerlisten

Die Wählerlisten für die Gemeinderats- und Kreistagswahl am 18. November 1951 sind in der Zeit von Sonntag, den 14. Oktober 1951, bis Samstag, den 20. Oktober 1951, je einschließlich auf den Rathäusern zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

II. Einspracheverfahren

1. Jeder Wahlberechtigte, der die Wählerliste für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum Ablauf der Auflegungsfrist beim Bürgermeisteramt schriftlich oder mündlich Einsprache erheben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptung nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen.

2. Wird in der Einsprache die Wahlberechtigung einer in die Wählerliste eingetragenen Person beanstandet, so gibt das Bürgermeisteramt dieser Person sofort Nachricht von der Beanstandung und teilt ihr mit, daß sie berechtigt ist, binnen drei Tagen vom Eingang der Mitteilung an sich hierzu zu erklären.

3. Über die Einsprache entscheidet der Gemeindevwahlausschuß. Die Entscheidung des Gemeindevwahlausschusses ist den Beteiligten spätestens bis 27. Oktober 1951 durch das Bürgermeisteramt zu eröffnen.

4. Gegen die Entscheidung des Gemeindevwahlausschusses kann binnen 3 Tagen nach der Zustellung Beschwerde an die Gemeindeaufsichtsbehörde erhoben werden. Die Beschwerde ist beim Bürgermeisteramt oder bei der Aufsichtsbehörde schriftlich einzulegen oder mündlich zur Niederschrift zu geben. Die Entscheidung der Aufsichtsbehörde ist für die Berechtigung zur Teilnahme an der betreffenden Wahl endgültig. Die Erhebung der weiteren Beschwerde und der Rechtsbeschwerde an den Verwaltungsgerichtshof bleibt hiervon unberührt.

III. Wahlberechtigung

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag Gemeindeglieder ist. Gemeindeglieder sind die deutschen Staatsangehörigen, die das 21. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens einem Jahr in der Gemeinde wohnen und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen. Hauptamtliche Beamte der Gemeinde erwerben das Bürgerrecht mit der planmäßigen Anstellung. Das Bürgerrecht erlischt ein Jahr nach dem Wegzug aus der Gemeinde oder durch Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit. Das Bürgerrecht wird verwirkt durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Nicht wahlberechtigt sind Personen, denen die Wahlberechtigung aberkannt ist.

Ausgeschlossen von der Wahlberechtigung sind Personen, die entmündigt sind oder unter

vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflégenschaft stehen.

An der Ausübung der Wahlberechtigung behindert sind:

1. Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Anstalt untergebracht sind;

2. Straf- und Untersuchungsgefangene sowie Personen, die infolge gerichtlicher Anordnung in Verwahrung gehalten werden.

Die Voraussetzungen der Wahlberechtigung für die am 18. November 1951 stattfindenden Kommunal- und Kreistagswahlen müssen am 18. November 1951 vorliegen.

Alle im Verfahren zur politischen Säuberung erfolgten Beschränkungen des Rechts zu wählen sind aufgehoben (vgl. Gesetz vom 4. September 1951 Reg.Bl. S. 91).

IV. Sonderfälle des Wahlrechts

Von dem Erfordernis des einjährigen Wohnens in der Gemeinde sind, sofern sie seit mindestens 14 Tagen vor der Wahl in der Gemeinde wohnen, die Personen befreit, die

1. nach Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft in die Gemeinde zurückgekehrt sind, in der sie unmittelbar vor ihrer Einberufung zum Kriegsdienst gewohnt haben;

2. nach Entlassung aus Kriegsgefangenschaft sich an den jetzigen Wohnort ihrer Familie (Ehegatten, Eltern, Kinder) begeben haben, wenn diese Familie am Wahltag seit mindestens einem Jahr in der Gemeinde wohnt.

V. Benachrichtigung über die Aufnahme in die Wählerlisten

Jeder in der Wählerliste eingetragene Wahlberechtigte wird vom Bürgermeisteramt davon benachrichtigt, daß sein Name in der Wählerliste eingetragen ist.

Calw, den 9. Oktober 1951. Landratsamt

Berufsberatung für Schwerbeschädigte

Um eine wirksamere Berufsfürsorge für Kriegsblinde, hirnerkrankte Kriegsbeschädigte und sonstige schwerkriegerbeschädigte zu ermöglichen, werden von der Hauptfürsorgestelle im Benehmen mit dem Landesarbeitsamt Sprechtag in den einzelnen Kreisen durchgeführt. Die Sprechtag sollen in erster Linie dazu dienen, arbeitssuchenden schwerkriegerbeschädigten, welche den auf ihren bisherigen Arbeitsplätzen an sie gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen sind oder Stellen innehaben, die nicht ihren Fähigkeiten und Leistungen entsprechen, mit Hilfe und Rat zur Seite zu stehen. Darüber hinaus soll die Unterbringung der beruflich bisher nicht versorgten schwerkriegerbeschädigten weiter gefördert werden.

Die ersten Sprechtag im Kreis Calw werden durchgeführt:

am Montag, den 15. Oktober 1951, von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr im Arbeitsamt Nagold;

am Dienstag, den 16. Oktober 1951, von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr in der Arbeitsamtsnebenstelle Calw;

am Mittwoch, den 17. Oktober 1951, von 9 bis 12 Uhr in der Arbeitsamtsnebenstelle Neuenbürg;

am Mittwoch, den 17. Oktober 1951, von 14 bis 16 Uhr in der Arbeitsamtsnebenstelle Wildbad.

Bei den Sprechtag sind Vertreter der Hauptfürsorgestelle, des Landesarbeitsamtes, des Arbeitsamtes und Kreissozialamtes anwesend. Allen schwerkriegerbeschädigten, die noch arbeitslos oder auf ungeeigneten Arbeitsplätzen untergebracht sind, wird dringend empfohlen, die genannten Sprechtag zu besuchen.

Calw, den 3. Okt. 1951. Kreissozialamt
Abt. Kriegsoferfürsorge

Kraftfahrer!

Nicht nur die Schädigung, sondern auch die Gefährdung eines anderen Verkehrsteilnehmers ist strafbar.

Eine Geschwindigkeit, die für einen erfahrenen Fahrer mäßig und gefahrlos ist, kann für einen unerfahrenen Fahrer, zumal bei lebhaftem Verkehr, viel zu hoch sein.

Wichtiger als der Motor sind die Bremsen! Es ist verdrießlich, wenn Du nicht flott fahren kannst; aber es ist gefährlich, wenn Du nicht rechtzeitig halten kannst.

Wenn Du zum Überholen nach links ausbiegst, genügt es nicht, einfach den Fahrtrichtungsanzeiger nach links zu stellen. Es ist Deine Pflicht, Dich durch einen Blick in den Rückspiegel zu überzeugen, daß Du nicht selbst gerade einem schnelleren überholenden Fahrzeug den Weg abschneidest.

Blende bei nächtlichen Begegnungen stets rechtzeitig ab. Kontrolliere immer wieder, daß die eigenen Scheinwerfer nicht gegen den Himmel stehen und daher auch mit Abblendlicht stark blenden.

Sprech- und Kassenstunden der Kreisbaugenossenschaft Calw

Es besteht Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß Sprech- und Kassenstunden nur von Montag bis Freitag vormittag abgehalten werden und daß eine Abfertigung außerhalb dieser Zeit nicht mehr erfolgen kann. Calw, den 10. Oktober 1951.

Krankmeldungen, Krankenhausaufnahmen, Schalterdienst

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß:

1. Krankmeldungen innerhalb 3 Tagen zu erstatten sind, da bei Nichteinhaltung dieser Meldefrist Krankengeld erst dann gewährt werden kann, wenn die Kasse von der Arbeitsunfähigkeit Kenntnis erhält.

2. Krankenhausaufnahmen nur mit unserer Genehmigung erfolgen können. Diese Genehmigung ist — von wirklich dringenden Fällen abgesehen — vorher bei uns einzuholen.

3. unsere Kassenschalter täglich von 9 bis 12.30 und 14 bis 15 Uhr geöffnet sind. Samstag nachmittags ist geschlossen.

Der große Geschäftsanfall macht es dringend notwendig, daß diese Dienststunden genau eingehalten werden.

Wir sind gerne bereit, während der Schalterstunden und auch schriftlich über alle Fragen auf dem Gebiet der Sozialversicherung erschöpfende Auskunft zu geben und empfehlen deshalb, sich im Bedarfsfalle an uns zu wenden. Calw, den 4. Oktober 1951.

Allgemeine Ortskrankenkasse Calw
Die Kassenverwaltung

Inhalt amtlicher Teil

1. Neuwahlen der Gemeinderäte und der Kreistage am 18. November 1951
2. Berufsberatung f. schwerkriegerbeschädigte
3. Sprech- und Kassenstunden der Kreisbaugenossenschaft Calw
4. AOK.
5. Straßensperre

Nichtamtlicher Teil

Das Kündigungsschutzgesetz

Auf dem bedeutungsvollen sozialpolitischen Gebiet des Kündigungsschutzgesetzes hat das am 13. August 1951 verkündete Kündigungsschutzgesetz (KSchG) im Bereich der Bundesrepublik die Rechtseinheit wieder hergestellt. Damit sind nicht nur die landesrechtlichen Kündigungsschutzgesetze außer Kraft gesetzt worden, sondern auch alle seither seit Beginn des Krieges erlassenen Arbeitseinsatzgesetze, vor allem die Arbeitsplatzwechselverordnung vom 1. September 1939. Der Kündigungsschutz dient künftig nicht mehr dem Arbeitseinsatzinteresse, sondern in erster Linie der Bekämpfung der sozialwidrigen Kündigung. Das Kernstück des Gesetzes ist der allgemeine Kündigungsschutz, der grundsätzlich für die Arbeitnehmer aller Berufsgruppen gilt. Voraussetzung für den Kündigungsschutz ist aber 1. die Beschäftigung in einem Betrieb oder einer Verwaltung, in denen in der Regel mehr als 5 Arbeitnehmer ausschließlich der Lehrlinge beschäftigt werden, 2. eine mindestens sechsmonatige ununterbrochene Beschäftigung in demselben Betrieb oder Unternehmen und 3. ein Alter von mindestens 20 Jahren. Daraus folgt, daß auch eine erhebliche Gruppe von Arbeitnehmern den Kündigungsschutz nicht genießt, das sind die Arbeitnehmer a) in Kleinbetrieben bis zu 5 Arbeitnehmern, b) bei einer Beschäftigungsdauer bis zu 6 Monaten, und c) im Alter unter 20 Jahren. Durch die erstgenannte Beschränkung wird ein sehr großer Teil des Handwerks, der kleineren Ladengeschäfte, der bäuerlichen Betriebe sowie der Betriebe der Angehörigen der freien Berufe und der Hauswirtschaft aus dem Kündigungsschutzgesetz herausgenommen. Ferner genießen leitende Angestellte keinen Kündigungsschutz. Diese vom Kündigungsschutz nicht betroffene Gruppe von Arbeitnehmern kann sich gegen eine Kündigung, die sozialwidrig ist, nicht wehren. Nur wenn die Kündigung geradezu sittenwidrig ist, ist sie als unberechtigt und deshalb nichtig anzusehen. Diese Ausnahmefälle werden vom Gesetz nicht behandelt.

Das neue Gesetz läßt eine ordentliche Kündigung grundsätzlich zu. Die Kündigung ist aber dann rechtsunwirksam, wenn sie sozial ungerechtfertigt ist. Diese Unwirksamkeit muß jedoch durch eine besondere, an eine Ausschlussfrist von 3 Wochen gebundene Klage vor dem Arbeitsgericht geltend gemacht werden. Wenn diese Klage auf Feststellung, daß das Arbeitsverhältnis durch die Kündigung nicht aufgelöst sei, nicht rechtzeitig erhoben wird, so gilt die Kündigung als von Anfang an rechtsunwirksam. Die Ausschlussfrist von drei Wochen beginnt am Tage des Zugangs der Kündigung an den Arbeitnehmer. Wer in diesen 3 Wochen nichts unternimmt (die Klage muß bei Ablauf der Frist beim Arbeitsgericht eingereicht sein!), dessen Kündigung ist wirksam, auch wenn sie als sozialwidrig angesehen werden mußte. Diese Regelung, die im Interesse der Klarheit getroffen wurde, ist besonders zu beachten. Das Gesetz erklärt nun eine Kündigung stets dann für sozial ungerechtfertigt, wenn sie nicht durch Gründe, die in der Person oder dem Verhalten des Arbeitnehmers liegen oder durch dringende betriebliche Erfordernisse, die einer Weiterbeschäftigung des Arbeitnehmers in die-

sem Betriebe entgegenstehen, bedingt ist. Es ist also z. B. eine Kündigung wegen mangelnder körperlicher oder geistiger Leistung, wegen unzulänglicher Leistung, Unzuverlässigkeit oder Unverträglichkeit nicht sozialwidrig. Aber auch betriebliche Erfordernisse werden als gerechtfertigt anerkannt, solange hierbei der Arbeitgeber soziale Gesichtspunkte ausreichend berücksichtigt. Ist dies nicht der Fall, so greift der Kündigungsschutz ein. Der Arbeitgeber hat also bei Kündigungen wegen dringender betrieblicher Erfordernisse auf die Dauer der Betriebszugehörigkeit, den Familienstand und das Lebensalter der zu kündigenden Personen zu achten. Im Prozeß hat der Arbeitnehmer zu beweisen, daß diese Auswahl nicht richtig vorgenommen worden ist. Andererseits haben die betriebstechnischen, wirtschaftlichen und sonstigen berechtigten betrieblichen Erfordernisse den Vorrang vor den sozialen Gesichtspunkten, z. B. die Entlassung des Hilfsarbeiters vor dem Gesellen. Bei der Auswahl darf die kürzere Dauer der Betriebszugehörigkeit eines Vertriebenen oder eines Heimkehrers bis zum 14. August 1953 zu dessen Nachteil nur insoweit berücksichtigt werden, als es sich um den Vergleich mit einem anderen länger beschäftigten Vertriebenen oder Heimkehrer handelt. (Fortsetzung in nächster Nummer)

Aus dem Gemeindeleben

Historischer Rückblick

Neu-Bulach, 1,2 km von Alt-Bulach entfernt, verdankt seine Gründung als Stadt dem Bergbau, der früher am Bulach-Berg auf edle Metalle betrieben wurde. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts hieß es schlechtweg „Bulach“ oder „Bulach, die Stadt“ zum Unterschied von Alt-Bulach, dessen älteste erhaltene urkundliche Benennung als „Alt-Bulach“ aus dem Jahr 1277 datiert. Erstmals in den Staatshandbüchern für 1799 wird „Bulach die Stadt“ als „Neu-Bulach“ bezeichnet. Der Name Bulach dürfte von Bu = Wohnung und Lach, einer Nebenform von Loch = Wald herzuleiten sein. Der Volkswitz erklärt den Namen so: „Bei der Aufschürfung reicher Gold- und Silberadern an der Stelle des heutigen Bulach rief ein Vater seinem Sohne voller Freude zu: „Bu, lach!“ — Eine ähnliche Vergünstigung, wie sie der pfälzische Kurfürst Ruprecht dem von 1364 bis 1440 rheinpfälzischen Bulach der Stadt mit Dekret vom 7. Juli 1405 gewährte, wäre bestimmt auch heute hochwillkommen. In dieser Verfügung heißt es u. a.: „Wegen der getreuen Dienst' der Stadt... und weil sie fast verarmt und verderblich geworden, solle sie auf zehn Jahre mit keinen neuen Steuern belegt werden, damit sie sich desto besser erholen könne.“ — Bis zur Änderung der alten Verfassung im Jahre 1805 behielt Neu-Bulach seine politische Selbständigkeit und das Recht, einen Abgeordneten zu den württembergischen Landtagen zu schicken. „Für mich wie Bulach“ wurde zum geflügelten Wort.

Calw. Das am vergangenen Sonntag im Gasthaus „Zum Rebstockle“ ausgetragene erste Schachturnier um die Bezirksmeisterschaft im Bezirk Pforzheim — Calw II — Weiler II — gewann Calw mit 6 : 2 Spielen. — Die Gäste hielten sich wacker und lieferten z. T. interessante und gute Partien. Ein Zeichen, daß bei ihnen zu Hause, trotz der verhältnismäßig kleinen Einwohnerzahl des Ortes, das Schachspiel sehr gepflegt wird. Für die Calwer ist es ein guter Auftakt zur Bezirksrunde und ein Beweis ihres beachtlichen Könnens.

Gewonnen haben die Herren: Scheil, Burkhardt, Seitzer, Köpstadt, Kammerer und Bauer.

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 3 Maler, 2 Gipser, 1 Flaschner und Installateur, 1 Kfz.-Mechaniker (mögl. aus der Umgebung Altensteig), 3 Möbelschreiner (teilw. Polierkenntnisse), 2 jung. Bäckergehilfen, 1 jung. gewandte Kraft als Hilfsarbeiter, 1 Hausdiener, 1 Gartenarbeiter, mehrere Dienst- und Pferdeknechte.

Weiblich: 2 Beköchin, 3 Bedienungen, 1 perf. Zimmermädchen, mehrere Haus- und Küchenmädchen, einige perf. Hausgehilfen für Privathaushalte sowie eine Anzahl Mädchen für Haus- und Landwirtschaft.

Nebenstelle Calw

Männlich: 20 Landarbeiter (ledig), 1 Kunststeinmacher (Terrazzomacher), 1 Plattenleger, 1 Maler, 2 Gipser, mehrere Maurer, 1 Werkzeugmacher für Schmit- und Stanzbau (kleine Massenteile), 3 Blechschlosser für Karosserieabtl. einer Autofabrik, 2 Flaschner, 11 Karosserieflaschner, 1 Kontrolleur f. Blechwaren, 1 Elektro-Installateur (18 bis 22 J.), 1 Kraftfahrer für 20-t-Diesel (25 bis 35 J.), 1 Hilfsarbeiter als Beifahrer für Langholzfuhrgeschäft (ledig), 2 perfekte Autosattler, 1 Polsterer, 1 Herrenriseur, 1 Müller, selbst. (19 bis 21 J.), für Kundenmühle, 2 Bäcker (ledig, davon 1 bis zu 40 J.), 1 Jungkoch oder jüngerer Alleinkoch, 2 Kürschner, 2 Hausburschen (ledig).

Weiblich: 1 Säuglingsschwester, 1 Krankenschwester, 1 Schneidermeisterin für Heim, 1 Schneidergehilfin, 2 Stickerinnen (für Heimarbeit), 1 Serviererin, 1 Aniangsserviererin, 2 Aushilfsservierinnen für 1 bis 2 Tage wöchentlich, Küchenmädchen für Hotels und Gaststätten, Hausgehilfen für Geschäfts- und Privathaushalte.

Marktberichte

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 9. Oktober 1951: 29 Ochsen, 27 Bullen, 27 Kühe, 44 Rinder, 120 Kälber, 35 Schafe, 230 Schweine.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 100—108, b 92—99; Bullen: a 100—110, b 92—99; Kühe: a 85—90, b 70—81, c 60—69, d bis 58; Rinder: a 100—110, b 90—99; Schweine: vollfette 148—150, vollfleisch. 148—150, fleischige 145—148, Sauen 125—135; Kälber: beste 140—148, gute 128—138, geringe 110—126; Schafe: 75—80.

Marktverlauf: Großvieh flott. Schweine langsam bei erhöhten Preisen. Kälber ruhig geräumt.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 1. bis 7. Oktober 1951

Die angegebenen Preise stellen lediglich die auf den jeweiligen Märkten festgestellten Verkaufspreise dar und verstehen sich, wenn nicht anderes vermerkt, in Pfennigen für ein Pfund:

Obst: Äpfel 20—50, Bananen 90—95, Birnen 15—50, Trauben 55—85, Zitronen 35—40, Preiselbeeren 85—110, Pflirsche 25—35, Zitronen 15—20, Zwetschgen 32—38, Nüsse 65—85.

Gemüse: Ackersalat 1/4 25—35, Bohnen 25—50, Endivien St. 15—20, Blumenkohl St. 10—80, Blumenkohl Pfund 45, Kartoffel 10, Kopfsalat St. 7—20, Karotten 20—25, Karotten Pfund 20, Rotkraut 20—25, Rosenkohl 50, Rote Rüben Bund 15—20, Rettiche 5—15, Rettiche Bund 20, Spinat 20—35, Tomaten 30—50, Weißkraut 20, Wirsing 20—25, Gurken St. 25—40, Gurken Pfund 15—35, Essiggurken 30—45, Lauch 5—10, Meerrettich St. 20—60, Paprika 50—60.

Pfifferlinge 130, Steinpilze 130, Stoppelpilze 130, Butter 250 g 158—159, Landbutter 135, Margarine 61, Palmöl 140, Honig 300—320, Masthähnen 280, Suppenhuhn 260, Mastente 260, Gänse 280—320, Rebhuhn St. 200—320, Rehagout 120, Ziemer und Schlegel 280, Wildschweinkopf 50.

WUSSTEN SIE SCHON?

Daß die Mammutfichte = Sequoia gigantea, auch Washingtonie oder Wellingtonie genannt, ein Alter von mehr als 4000 Jahren und einen Stammumfang von rund 10 m erreichen kann, und daß im Kreis Calw u. a. in der Pflanzschule beim Lützenhardter Hof zwei gut entwickelte, etwa 85 Jahre alte Wellingtonien stehen.

Daß im Mittelalter die Berufe der „Braratrix“-Brauerin und der „Textrix“ = selbständige Weberin, beliebte Frauenberufe mit Zunftrecht waren.

Daß die langlebigsten Menschen am Südrand des Kaukasus, beim Stamm der Abchassen, zu finden sind, bei dem es nachweislich immer wieder körperlich und geistig frische über 150-Jährige gibt und 100-Jährige keine Seltenheit sind.

Daß der „deutsche Michel“ keine Redensart ist, sondern der Spitzname des tapferen, 1625 bei Seelze gefallenen, in der Kreuzkirche zu

Straßensperre

Wegen Straßenbauarbeiten ist die Bundesstraße 296 im Zuge der Ortsdurchfahrt durch die Bischofsstraße in Calw gemäß § 4 der StVO. bis auf weiteres für Fahrzeuge aller Art gesperrt. Umleitung erfolgt örtlich über die Lederstraße.

Calw, den 6. Okt. 1951. Landratsamt Verkehrsabteilung

Hannover beigesetzten Oberst Hans Michael von Obentraut, den ihm die Spanier wegen seiner verlässlichen, aufrichtigen, etwas derben Art gaben.

Daß der Laus in dem niederbayrischen Enchendorf zur Erinnerung an die Entlausungsstation, die man hier während des ersten Weltkrieges errichtete und die zu Eisenbahnanschluß und wirtschaftlichem Aufschwung führte, ein Denkmal gewidmet ist.

Daß das Märkische Museum zu Berlin den ältesten Schlittschuh zeigte, aus Pferdeknochen geschnitzt, und bei Spandau in einem Steinzeitgrab aus der Zeit um 1000 v. Chr. gefunden.

Daß sich vor der eigenartig gebildeten Felsen-Gruppe „Das hockende Weib“ in den Dörenther

Klippen bei Ibbenbüren/Westf. folgende Inschrift befindet: „Aufstieg für Gäste frei. Das hockende Weib ist Eigentum des Wirtes“.

Gewaltmenschen Cesare Borgia, Tyrone Power seinen Gegenspieler Andrea Orsini. Zwischen diesen beiden Männern steht Wanda Hendrix als die anmutig-schöne, reine Gräfin Camilla Verano, deren Liebe Andrea Orsini gewinnt. Ein Film voll atemberaubender Spannung und voll dramatischer Wucht.

Filmvorschau

Auch in ihrem ersten österreichischen Farbfilm seit 1945 „Kind der Donau“ singt und tanzt sich Marika Röck in die Herzen des Publikums. Einer der Meister der modernen Schlagermusik, Nico Dostal, schrieb die Musik zu diesem Film, u. a. das Marschlied „Links der Donau — rechts der Donau“ und das bezaubernde Walzerlied „Ja, mein Schatz muß beim Waschen stark eingegangen sein“.

Wetterbericht

Prognose vom 13. bis 19. Oktober 1951
Aussichten: Herbstlich, heiter bis wolkig, vorwiegend trocken, morgens Bodennebel. — Die Wetterlage wird auch in dieser Woche ziemlich unverändert bleiben.



Süddeutscher Rundfunk: Mittelwelle-Mühlacker 522 m 100 kW 575 kHz, Kurzwelle-Mühlacker 49,75 m 10 kW 6030 kHz

Ständige Sendungen: Nachrichten: 5.20, 6.55, 7.55, 9.00, 12.45, 19.50, 22.00 und 24.00 Uhr - Marktrundschau: 5.45 - Frühmusik: 6.00 - Wasserstandsmeldungen: 8.10 - Melodien am Morgen: 8.15 - Suchdienst: 9.45 u. 10.00 - Echo aus Baden: 13.00 - Stimme Amerikas: 18.45.

Samstag, 13. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 850 Jahre Offenburg - 7.00 Christen im Alltag - 7.15 Werbefunk - 8.00 Die Frau im öffentlichen Leben - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.15 „Wir bauen eine Stadt“ - 11.15 Werke badischer Komponisten - 11.45 Von kanadischen Farmen - 12.00 Straßensperren und Verkehrsumleitungen - 12.05 Musik am Mittag - 13.10 Werbefunk - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Unsere Volksmusik - 15.40 Jugendfunk - 16.00 Nachmittagskonzert - 17.00 Filmprisma - 17.15 Volkslied in USA - 17.45 Der Kanzler von Tirol - 18.00 Bekannte Solisten - 18.30 Mensch und Arbeit - 19.00 Die Glocken von Hardheim - 19.05 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 19.30 Zur Politik der Woche - 20.05 Familie Staudenmaier - 20.45 Vorschau auf die Woche der leichten Musik - 21.05 Wir erfüllen Hörerwünsche - 21.45 Sportrundschau - 22.10 Die schöne Stimme - 22.45 Stuttgart spielt zum Tanz - 0.05 Das Nachtkonzert

Sonntag, 14. Oktober 1951

6.00 Volksmusik - 7.00 Alt-katholische Sonntagsandacht - 7.15 Fröhliche Morgenstunde - 7.40 Morgenandacht - 8.00 Von Pflanzen und Tieren, Garten und Haus - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Katholische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 „Die Sonnenblume“ - 10.30 Melodien am Sonntagmorgen - 11.00 „Die Kirche im Zeitalter der Massen“ - 11.30 Johann Sebastian Bach - 11.50 Kulturelle Vorschau, anschließend Musik am Mittag - 13.00 Das Orchester Hans Conzelmann - 13.30 „Kaiserstuhl, du Wundergarten“ - 14.00 Stunde des Chorgesangs - 14.30 „Das Vöglein Kolibri“ - 15.00 Ein vergnügter

Nachmittag - 17.00 „Johanna von Plennes“ - 18.10 Französische Künstlerkonzertieren in Deutschland - 19.00 Der Sport am Sonntag - 19.30 Die Woche in Bonn - 20.05 Woche der leichten Musik - 21.25 Axel von Ambesser erzählt - 21.50 Aus nah und fern - 22.10 Zwei Meister - 22.30 Im Rhythmus der Freude - 0.05 Star-Parade vom Broadway

Montag, 15. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.40 Der Westrich - Land und Leute - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Mütter lernen Kinderlieder - 9.05 Klaviermusik - 10.15 Von 1848 bis zum Ersten Weltkrieg - 10.45 „Du und der Herbst“ - 11.40 Kulturumschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.10 Werbefunk - 15.00 Nordeuropa: Dänemark - 15.30 Fröhliches Kinderturnen - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 17.45 Zwei unerkannte Pfarrherren - 18.00 Unterhaltungsmusik - 18.35 Blühende Topfpflanzen - 19.00 Das Stuttgarter Kammerorchester - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Orchesterkonzert - 21.25 „Erfinder und Entdecker“ - 21.45 Dr. Robert Knauß: Zur Lage in Asien - 22.10 Zeitgenössische Musik - 23.00 „Ich denke oft an Piroska“ - 23.30 Kammermusik für Bläser

Dienstag, 16. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.40 Heersberg und Schalksberg - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Aus Frauenarbeit und -leben - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.15 Nordeuropa: Dänemark - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Erfahrungen aus der diesjährigen Heu- und Öhmdernete - 12.00 Musik am

Mittag - 13.10 Werbefunk - 15.00 Roald Amundsen - 15.30 Das Heinz-Lucas-Sextett - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.50 Von Leipzig zum Spreewald - 17.05 Kleines Konzert - 17.45 Der Baumeister von Dillingen - 18.00 Klänge der Heimat - 18.30 Mensch und Arbeit - 19.00 Ballettmusik - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Fahrt ins Blaue - 21.00 Opernkonzert - 22.10 Das Orchester Traversa-Schöner - 23.15 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester

Mittwoch, 17. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Vom Seewein - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Der Frauenfunk gibt Rat - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.15 Schulfunk - 10.45 Die Krankenvsiste - 11.45 Vorteile des Gebläsehäckslers - 12.00 Musik am Mittag - 13.10 Werbefunk - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 Von Kindern für Kinder - 15.00 Jeder an seinem Platz - 15.30 Walter Dürr mit seinen Rhythmikern - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 17.00 Was soll mein Kind lesen? - 17.15 Neue Hausmusik - 17.45 Rührt sich der Wein im Faß - 18.00 Das Karlsruher Unterhaltungsorchester - 18.30 Aus der Wirtschaft - 19.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Grenzen der Demokratie - 20.15 „Ein Traum voll Gefangener“ - 21.30 Maurice Ravel - 21.45 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.10 „Night and day“ - 23.00 Tanzmusik - 23.45 Das Nachtfeuilleton

Donnerstag, 18. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00

Was hier und dort geschieht - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.15 Der Arbeiter - 11.15 Christoph Willibald Gluck - 11.45 Mehr erzeugen, sicherer leben - 12.00 Kulturelle Vorschau - 12.05 Musik am Mittag - 13.10 Werbefunk - 14.00 Geschichte einer Ehe - 15.00 Schulfunk - 15.30 Die Kapelle Hans Busch - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Konzertstunde - 16.45 „Große Historie an der Unditz“ - 17.10 Die Volksmusik spielt - 17.45 Der Ebinger Totengräber - 18.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 18.30 Sport gestern und heute - 19.00 Schöne Opernmelodien - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Orchesterkonzert - 21.25 „Es ist alles halb so schwer“ - 21.55 Literarischer Kommentar - 22.10 Wolfgang Amadeus Mozart - 22.30 Dreivierteljahrtausend europäisches Sonett - 23.15 Musik zur Nacht - 0.05 Jazz im Funk

Freitag, 19. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.40 Der Kanzler von Tirol - 7.00 Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Die erste Lüge - 9.05 Klaviermusik - 10.00 Suchdienst für Heimkehrer und Kriegsgefangene - 10.15 Schulfunk - 10.45 „Was ist schön?“ - 11.40 Kulturumschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.10 Werbefunk - 15.00 Von 1918 bis heute - 15.30 Musik für Kinder - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Froh und heiter - 17.45 Ein fast vergessener Dichter des Wiesentals - 18.00 Operettenmelodien - 18.35 Jugendfunk - 19.00 Zur Unterhaltung - 19.15 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetzes - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Symphoniekonzert - 21.15 „Vitamin P“ - 22.15 Tanzmusik - 23.15 Unterhaltung und Tanz



Frauengold

Die Verjüngungskur f. Frauen schafft neue Kraft, starke Nerven, ruhiges Herz, gesunden Schlaf u. blühendes Aussehen.

Das wirkt und stärkt wunderbar!

Kreisbaugenossenschaft Calw.

Vergebung von Hochbauarbeiten auf dem Wimberg in Calw.

Zur Erstellung von 1 Reihenhauses mit 8 Wohnungen, 1 Wohngebäude mit 7 Wohnungen und 1 Laden, und zwei Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung sowie ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung auf dem Hohenfels in Calw werden auf Grund VOB die

Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmerer- und Flaschner-Arbeiten vergeben. Am Montag, den 15. Oktober, und Dienstag, den 16. Oktober 1951, können die Vergabungsunterlagen bei der Kreisbaugenossenschaft Calw eingesehen und die Leistungsverzeichnisse gegen Gebühr in Empfang genommen werden. Die Angebote sind verschlossen bis zum Freitag, den 19. Oktober 1951, vorm. 10 Uhr, bei der Kreisbaugenossenschaft Calw, Schloßberg 3, einzureichen, woselbst die Eröffnung sofort stattfindet. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Die Anzeigenverwaltung des Amtsblattes für den Kreis Calw befindet sich in Calw, Bahnhofstraße 42 Bitte beachten Sie den Anzeigenschluß: mittwochs 11 Uhr.

Stiekkurs auf Pfaff-Nähmaschinen

vom 13. bis 24. November 1951 in Calw

Nähere Auskunft erteilt L. Rathgeber - Calw, an der Nikolausbrücke - Telefon 501

Gemeinderats- und Kreistagswahl

Die Stimmlisten für die am 18. November 1951 stattfindenden Gemeinderats- und Kreistagswahlen sind vom 14. bis zum 20. Oktober 1951 auf dem Rathaus, Zimmer 7, zu jedermanns Einsicht aufgelegt, und zwar: Sonntags von 11 bis 12 Uhr, an den Werktagen während der Dienstzeit.

Calw, den 9. Okt. 1951. Bürgermeisteramt Seeber

Von 100



„NOVA“

Vervielfältigern werden 80 exportiert! Konkurrenzlos in Preis und Leistung.

Vollautomatisch DM 99.-

Generalvertretung:

H. Mühlberger, Calw

Kirchliche Nachrichten**Evangelische Gottesdienste in Calw**

21. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest,
14. Oktober 1951:

Turmlied: Gesb. 234:

„Komm, o komm, du Geist des Lebens“

8.00 Uhr: Christenlehre (Töchter). 8.00 Uhr: Frühgottesdienst (Gepräs). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Haas). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Gepräs). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch: 7.45 Uhr: Schülertagesdienst. 20.00 Uhr: Frauen- und Mütterabend. 20.00 Uhr: Männerabend.

Donnerstag: 20.00 Uhr: Lichtbildvortrag der Anstalt Bethel bei Bielefeld im Vereinshaus.

Samstag: 20.00 Uhr: Anlässlich des Männer-sonntags Vortrag von Studentenfarrer Weymann im Bachsaal des Vereinshauses.

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

22. Sonntag nach Pfingsten, 14. Oktober 1951:
Kirchweihfest

7.30 Uhr: Frühgottesdienst (Predigt). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell. 18.00 Uhr: Abendandacht.

Montag: 9.15 Uhr: Gottesdienst in Bad Teinach.

Dienstag und Freitag: je 7.00 Uhr: Pfarrmesse.

Mittwoch: 8.00 Uhr: Schülertagesdienst.

Donnerstag: 6.15 Uhr: Jugendmesse.

Samstag: 7.00 Uhr: Gottesdienst im Kinderheim.

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Sonntag, 14. Oktober 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (W.). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 11.15 Uhr: Christenlehre (Söhne). 19.30 Uhr: Abendgottesdienst (Vereinshaus).

Montag: 20.00 Uhr: Mütterabend (Vereinshaus).

Mittwoch: 7.45 Uhr: Schülertagesdienst der Oberschule. 8.30 Uhr: Schülertagesdienst der Volksschule. 20.00 Uhr: Bibelstunde (Vereinshaus).

Donnerstag: 14.00 Uhr: Missionsverein (Vereinshaus).

UNSER KÜCHENZETTEL**Geröstete Grießsuppe**

1/2 Liter Würfelbrühe, 60 g Grieß, 30 g Butter (1 reichlichen Eßlöffel), Salz (falls nötig) und Muskat als Zutaten. Der Grieß wird in der Butter braun geröstet, die Brühe dazugegeben, und zum Schluß, nach einer Kochzeit von 10 Minuten, mit den genannten Zutaten abgeschmeckt.



Herausg.: Kreisverb. Calw, Verlag: Amtsblattverlag Calw, Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhre, Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Die Uhr und den Schmuck
von

EPPINGER
CALW, BADSTRASSE 14/17

Wucherer
Altensteig

DAS GUTE BETT
AUS
GUTEM HAUS



Gut bedient
und
gut beraten
beim

Textilhaus
Christian
SCHWARZ NAGOLD

Jetzt

zum **erstenmal**
können Sie in der Süddeutschen
Klassenlotterie mit 1/2 für
4.- DM oder 1/4 für 8.- DM

an **4 Ziehungen**

23. u. 30. Okt., 6. u. 13. Nov.
teilnehmen.

Über die Hälfte aller Lose gewinnt
23 1/2 Millionen DM Gewinne
in der neuen 10. Lotterie

2 Hauptgewinne mit je
300 000 DM
fielen in der letzten Klasse auf
Nr. 124 715 und 144 323

Staatliche
Lotterie-
Einnahme
Stuttgart 5 / Marktstraße 6
Postcheckkonto 811

Schweickert



Marktstr. 3 · Fernsprecher 312
Sanitätshaus · Kunstgliederbau
Fußballanlagen nach Maß u. Gipsabdruck

Rundfunkgeräte

in jeder Preislage

finden Sie in reicher Auswahl
— bequeme Teilzahlung — bei

Elektro - Radio - Man z
Altensteig Telefon 202



DAS ALTBEKANNTE
FACHGESCHÄFT für
HERREN-, DAMEN-
KINDERKLEIDUNG

Pforzheim, am Leopoldsplatz · Telefon 3579



Haushalt-
Zickzack-
und
Handwerker-

Nähmaschinen

vorrätig bei

HUGO MONAUNI, Nagold

Marktstraße 31 - Telefon 483

**WILHELM WEISS**

Hafnermeister

Burgsteige 2 **CALW** Telefon 552

Reparaturen an sämtlichen Molkereimaschinen

Seperator-Öl sowie an Waschmaschinen aller Art

W. Schaible, Mechanische Werkstätte, Rohrdorf bei Nagold

Volkstheater Calw

Von Fr. bis einschl. Mo. Marika Röck in
dem Farbfilm
„Kind der Donau“ Jugendfrei!
Mi. und Do.
der großartige Geschichtsfilm
„In den Klauen des Borgia“
mit Tyrone Power u. Orson Welles.
Jugendfrei!

Es muß immer wieder
gesagt werden:

Wenn

Betten,

dann von



PFORZHEIM
an der Auerbrücke
Telefon 27 80

„Wer bei Betten-Weik kauft,
ist gut bedient!“

Maschinenknopflöcher
Plissée - Verwahrsaum
GESCHW. STANGER · CALW, Altburgerstr. 11

UHREN - OPTIK

Eigene Reparaturwerkstätte
HANS HAHN · CALW, Badstr. 5

Einfache und Doppelfenster

fertigt schnell und preiswert an:
Gottl. Schwarz, mech. Glaserel
Nagold, Emmingerstraße 3



Büroschreibmaschinen
Reiseschreibmaschinen
Rechenmaschinen · Büromöbel
Ostertag Geld- u. Stahlaktenschränke

H. HERTER

Berneck, Krs. Calw
Telefon: Altensteig 211